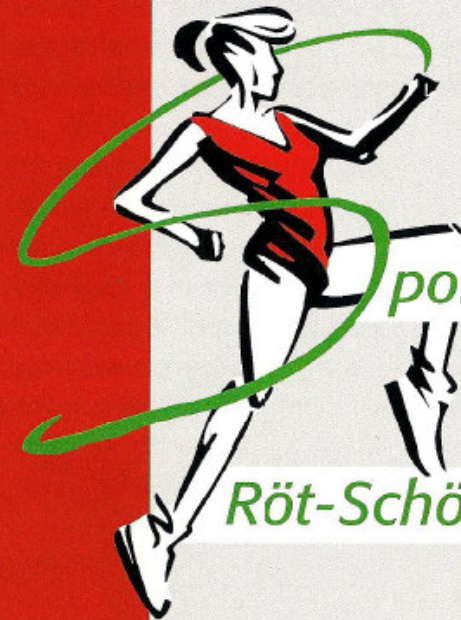




# 50 Jahre

1955-2005



portvereinigung

Röt-Schönegründ e. V.





Die Sportvereinigung Röt-Schönegründ präsentiert sich heute als moderner Verein, der aus den Säulen Fußball und Gymnastik besteht. An der Spitze steht seit 2002 das Vorstandsteam mit Ulrike Gaiser, Judith Klumpp und Rose Kunzmann – „Frauenpower“ wie man heutzutage sagt.

Mit 260 Mitgliedern ist die Sportvereinigung Röt-Schönegründ der größte Verein in der Ortschaft, was auf der einen Seite stolz macht, andererseits jedoch auch verpflichtet, denn die Ansprüche an den Verein werden größer werden: an seine Organisation, an die Qualität der Sportstätten und an die Qualität der Übungsleiter.

Durch den überdurchschnittlichen Bestand an jugendlichen Mitgliedern ist die Kinder- und Jugendarbeit eine zentrale Aufgabe. Ausgehend von der wissenschaftlichen Erkenntnis, dass die körperlichen Fähigkeiten der Kinder zunehmend beschränker werden, entwickelte sich in unserem Verein eine Vielzahl von Angeboten.

- Eltern-Kind-Turnen für die 2- bis 4-jährigen
  - Kinderturnen für die 4- bis 6-jährigen
  - 2 Kinder-Gymnastikgruppen für 6- bis 9-jährige Mädchen
  - 2 Jugend-Gymnastikgruppen für 10- bis 16-jährige Mädchen
  - 6 Fußball-Jugenden von den Bambinis bis zur A-Jugend in Kooperation mit dem SV Huzenbach
- Außerdem trainieren mehrmals pro Woche 3 Mädchen für den Wettkampf der Rhythmischen Sportgymnastik.

Sport ist für Jugendliche bis etwa 16 Jahre eine der wichtigsten, für Kinder bis 12 Jahre sogar die wichtigste Freizeitbeschäftigung. Mit dem Thema Ganztageschule bzw. Ganztagesbetreuung sehen wir erhebliche Probleme auf uns zukommen.

Für die Zukunft wünschen wir unseren Kindern und Jugendlichen eine gelungene Verzahnung von Ganztageschule und Verein, um den Freizeitsport als auch den Wettkampfsport dauerhaft zu sichern und weiter zu entwickeln.

Bei den Gymnastik-Damen erfreuen sich die „Freitagsgruppe“ für die Jüngeren sowie die „Mittwochsgruppe“ für die Älteren großer Beliebtheit. Dass das Interesse am Breiten- und Gesundheitssport eindeutig zunimmt, zeigt auch die Resonanz auf unsere Kursangebote. Mitglieder als auch Nichtmitglieder können daran teilnehmen.

Geselligkeit und Kameradschaft kommen in unserem Verein nicht zu kurz. Nennen möchten wir unser alljährliches Fußball-Dorfturnier, das in diesem Jahr bereits zum 15. Mal durchgeführt werden wird, als auch unsere Ausflüge, die im Wechsel ein- oder zweitägig stattfinden.

#### Impressum

**Herausgeber:** Sportvereinigung Röt-Schönegründ  
**Redaktion:** Marko Burkhardt, Rose Kunzmann, Annette Reinhardt, Claus Sielb  
**Beiträge von:** Ulrike Gaiser, Judith Klumpp, Rose Kunzmann, Manfred Treber, Uli Forstreuter, Inge Bechtle, Marko Burkhardt  
**Fotos:** Erich Kunzmann, Gertraud Frey, Jörg Gaiser, Annette Reinhardt, Archiv SPV Röt-Schönegründ  
**Gesamtherstellung:** Typokeller Mediengestaltung, Freudenstadt

Röt-Schönegründ im März 2005



Weiterer Höhepunkt ist unsere Jahresfeier, bei der Mitglieder aller Altersstufen einen kurzweiligen Abend im stets vollbesetzten Kurhaus auf die Beine stellen.

Wie man sieht, sind die Sportvereine unersetzbare Gestalter unseres Gemeinwesens. Sie sollten mit ihren Forderungen auch in Zeiten knapper Kassen zu Recht selbstbewusst gegenüber der Politik auftreten dürfen. Auch wir werden mit Hartnäckigkeit unser Ziel im Bereich Fußball, nämlich Sanierung und Vergrößerung des Sportplatzes Röt verfolgen und vorantreiben. Wie sicherlich allgemein bekannt, wurde das Sportplatzgelände durch die Gemeinde Bayersbronn, mit erheblicher finanzieller Beteiligung der Sportvereinigung Röt-Schönegründ, im Jahr 2004 käuflich erworben.

Unser Verein wird getragen vom ehrenamtlichen Engagement vieler Menschen. Das diesjährige Jubiläum soll Anlass sein, all den Aktiven und den ehrenamtlich Tätigen der letzten 50 Jahre Dank und Anerkennung für ihren Einsatz auszusprechen.

Bei den Jubiläumsveranstaltungen wünschen wir unseren Besuchern kurzweilige Stunden und hoffen, dass diese in guter Erinnerung bleiben werden.

*Ulrike Gaiser, Judith Klumpp und Rose Kunzmann  
 Vorsitzende der Sportvereinigung  
 Röt-Schönegründ*





Man schrieb das Jahr 1954, Deutschland litt noch unter den Auswirkungen des 2. Weltkrieges, als am 4. Juli das „Wunder von Bern“ geschah. Unsere Heimatzeitung, der Schwarzwälder Bote, schrieb damals auf seiner Titelseite in dicken Lettern: „Märchen von einem der ausging das Fußballspielen zu lernen und als Weltmeister nach Hause kam.“

Was der damalige Bundestrainer Sepp Herberger mit seiner bis zum heutigen Tag legendären „Fritz-Walter-Elf“ geschaffen hatte, half uns, die Wunden von Krieg und Besatzungszeit schneller zu heilen.

Bestimmt war diese Welle der Begeisterung, die bis zu uns in den Schwarzwald schwappte, der Mutmacher für einige tatkräftige Männer jener Zeit,

in Röt-Schönegründ etwas zu gründen, was es hier noch nie gab, nämlich einen Sportverein.

Kaum 500 Einwohner waren unter Bürgermeister Wilhelm Frey in unserem Ort registriert, von denen sich ganze 27, also rund 5 Prozent, am 8. Oktober 1955 im Gasthaus „Bahnhof“ in Röt einfanden, um an den Regularien der Gründungsversammlung teilzunehmen.

Unter den übrigen ca. 470 Eingeborenen gab es nicht wenige, die dieses Unterfangen als eine Tat „hoffnungsloser Idealisten“ einstufen.

Aber allen Unkenrufen zum Trotz bildeten sich in kürzester Zeit mit einer Ersten, einer Zweiten, sowie einer A-Jugend drei spielfähige Mannschaften, die



Mannschaftsbild Fußball 1960: Stehend (von links nach rechts): Erwin Klumpp, Karl-Ludwig Kappler, Kurt Frey, Willy Frey, Fritz Kappler, Werner Frey; knieend: Karl Mohrlök, Ernst Frey, Peter Fechner, Manfred Treber, Erich Rothfuß.



schon in der Spielrunde 1956/57 am regulären Spielbetrieb der jeweiligen Kreisstaffeln mitwirkten. Dem Sportplatz-Neubau am „Misse Rain“ (rechte Straßenseite Dorfwiesen) folgte schon wenige Jahre später der Umzug auf die andere Bahngleisseite, wo man durch die bessere Bodenbeschaffenheit ein für die damalige Zeit konkurrenzfähiges Spielfeld herrichten konnte. Auch hatte man dort keine dem Verein nicht gut gesinnten Angrenzer, die wegen einiger Quadratmeter Sumpfwiese die Verlegung einer Eckfahne erzwangen.

Nach anfänglich auch zweistelligen Niederlagen, die trotzdem oft mit Liedern und Polonaisen gefeiert wurden, mauserten sich unsere Mannschaften immer mehr zu ernst zu nehmenden Gegnern für ihre jeweiligen Spielpartner. Die A-Jugend errang Staffel- und Kreismeisterschaften und die „Erste“ erkämpfte sich bereits 1963/64 den Aufstieg von der C- in die B-Klasse (heutige Kreisliga A), in der

dann oft Gegner wie zum Beispiel Huzenbach, Klosterreichenbach, Dornstetten, Lossburg oder Alpirsbach das Nachsehen hatten.

Schwarz und Rot wie lieb ich dich, Schwarz und Rot ist auch ein Gruß für mich, so erklang es Woche für Woche aus Vereinslokalen, Umkleideräumlichkeiten und vor allem aus Omnibussen, wenn unsere Mannschaften mit meist großem, auch weiblichen Anhang nach Auswärts unterwegs waren.

War unsere „Erste“ in Heimspielen stets eine Macht, so wurde auch so nach und nach Auswärts gepunktet, was logischerweise die entsprechenden Gastgeber nicht gerade erfreute.

So revanchierten sich einmal die Sportfreunde aus Cresbach auf eine ganz besondere Weise. Unsere komplette Mannschaft musste sich nach gewonnenem Spiel bei ziemlichen Minusgraden im Dorfbrunnen vom Schlamm des dortigen VfB-Ackers befreien. Viel genützt hat dies den Cresbachern aber



nicht, denn auch sie mussten sich anschließend ausvollen Kehlen unserer Spieler anhören was passiert, wenn Schwarz und Rot nach Auswärts zieht.

Nun, lieber Leser, ein stetes Auf und Ab, mit vielen Höhepunkten, Anekdoten, aber auch sportlichen Rückschlägen, die in einer Mannschaftssportart natürlich nicht ausbleiben, so gingen über 40 Jahre ins Land. Der Fußballsport und somit unsere Sportvereinigung Röt-Schönegründ waren aus dem Dorfleben nicht wegzudenken und so mancher ehemals treue Zuschauer wäre glücklich, könnte er sonntags noch seinen geliebten Fußballsport in den Röt Auen verfolgen.

Leider, man könnte viele Gründe nennen, so zum Beispiel die Vielzahl der Freizeitangebote, unter denen unsere Jugend heutzutage auswählen kann,

aber auch unser langjähriges, erfolgloses Ringen mit der Gemeinde um ein neues, den gestiegenen Anforderungen gerecht werdendes Sportgelände haben dazu beigetragen, dass Fußball bei uns nur noch von Jugendlichen gespielt wird und die „Aktive Erste“ vor nunmehr 7 Jahren mangels Masse vom Spielbetrieb abgemeldet werden musste.

Dass unser Verein aber trotzdem lebt, sportwilligen Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern eine breite Palette der Betätigung anbietet, ist an anderer Stelle dieser Broschüre nachzulesen.

*Manfred Treber*

*Ehrenvorsitzender der Sportvereinigung  
Röt-Schönegründ*



Die Abteilung Fußball der Sportvereinigung Röt-Schönegründ musste nach dem Rückzug der 1. Mannschaft diesen Schock erst einmal überwinden. Kein Fußball mehr in Röt und somit auch kein sonntäglicher Treff mehr auf dem Sportplatz. Somit natürlich auch keine „Fachgespräche“ mehr während des Spiels und vor allem auch nicht mehr danach. Natürlich kam dann auch die freie Zeit unter der Woche dazu. Es fehlten ja schließlich zwei Trainingsabende und ein Fußball-Sonntag. Was nun? Irgendwie musste es doch weitergehen. Umdenken war angesagt. Bei den sogenannten „Alten“ klappte es nicht mehr, also musste man sich um die Jungen kümmern. Trotzdem gibt es inzwischen eine recht flotte AH-Mannschaft, bei der sich natürlich auch einmal Jüngere austoben können. Diese Art von Freizeitsport wird sehr gut angenommen.

Die Fußballzukunft des Vereins liegt jedoch bei den Jugendmannschaften. Diese bedürfen in jedem Fall der vollen Unterstützung. Im Laufe der Zeit hat man jedoch bemerkt, dass die Anzahl der Spieler aus Röt-Schönegründ nicht ausreicht. So kam es, dass sich die Sportvereinigung Röt-Schönegründ und der SV Huzenbach im Jahr 2002 zu einer Spielgemeinschaft zusammengeschlossen haben. Heute spielen in der Spielgemeinschaft ca. 100 Kinder und Jugendliche aus beiden Vereinen zusammen. Die Trainer der sechs Jugendmannschaften werden von beiden Vereinen gestellt. Auch das Training wird vereinsübergreifend gestaltet, d.h. auf beiden Sportplätzen wird eifrig Fußball trainiert.

*Uli Forstreuter*

*Abteilungsleiter Fußball*

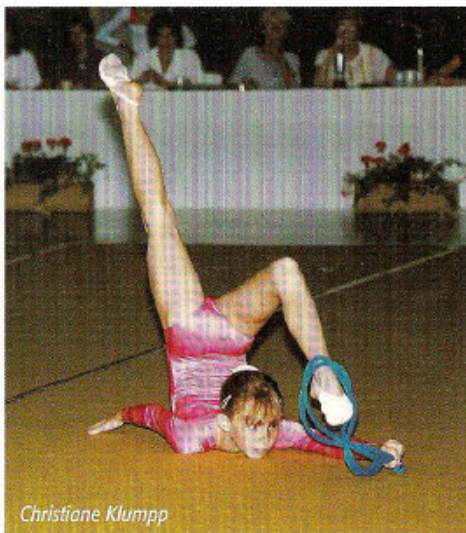




Vor vielen Jahren schnitzte mir ein Freund ein Schild in der Form eines hölzernen Pfeils und darauf stand Röt. Auf meine Frage, was er sich dabei gedacht habe, antwortete er, wann immer er mich irgendwo anträfe, sei ich entweder auf dem Weg nach Röt oder käme zumindest von dort. Er hatte Recht! Und das kam so:

Im Frühjahr und Sommer 1969 vertrat ich häufig die Trainerin einer Baiersbronner Gymnastikgruppe, der auch einige Damen aus Röt angehörten, die ich zur damaligen Zeit allerdings noch nicht kannte. Als im Herbst 1969 die dortige Übungsleiterin ihre Gruppe wieder selbst übernehmen konnte, hatten diese Röterinnen sich offenbar so an mich „gewöhnt“, dass sie gerne in meinem Gymnastik-Stil weiter unterrichtet werden wollten und zwar am liebsten in Röt. Sie beauftragten eine Vermittlerin, die mir ihren Vorschlag, in Röt-Schönegründ eine Frauen-Gymnastikgruppe zu gründen, unterbreitete. Ich war überrascht, konnte ich mir doch kaum vorstellen, dass in einem so kleinen Ort genügend Interesse an einem solchen Projekt bestehen könne. Ich hatte mich geirrt. Durch öffentliche Aushänge wurde zu einer Gründungsversammlung eingeladen: das Echo war überwältigend.

Frau Hedwig Frey, die Hauptinitiatorin des ganzen Planes, lud mich dann zu einer Probestunde ins Schulhaus Röt (unterer Saal) ein. Ich kam und traf eine solche Menschenmasse an, dass an Gymnastik aus Platzgründen kaum zu denken war. Naja, das gab sich dann bald, als man feststellen musste, dass bei mir „Schaffa a G'schäft“ ist. Immerhin blieben so viele Unerschrockene zurück, dass wir mit einer stattlichen Damen-Crew beginnen konnten.



Christiane Klumpp

Ja, so fing es an in Röt und von da ab standen wir unter dem großen Schutzschirm des damaligen 1. Vorsitzenden Georg Frey, eines engagierten Förderers der gymnastischen Idee in Röt-Schönegründ.

Im November 1973 kamen zwei Kinder-Gruppen (Mädchen und Buben gemischt) verschiedenen Alters hinzu. Von den Buben mussten wir uns wegen des enormen Mitgliederzustroms leider bereits 1974 wieder verabschieden und gründeten stattdessen drei altersmäßig abgestufte Mädchengruppen; wir trainierten zu dieser Zeit immer noch im alten Schulsaal, wo wir buchstäblich „aus allen Nähten“ platzten. So war es dann für die Entwicklung der Röter Gymnastik ein großes Glück, als wir unseren Unterricht 1975 ins neu erbaute Kurhaus Röt verlegen durften. Jetzt hatten wir Platz und „von nun an ging's bergauf“.

Im April 1977 suchte ich aus den Mädchengruppen einige besonders Talentierte und Fleißige aus, mit



denen ich begann, systematisch in Richtung „Rhythmische Sportgymnastik“ zu trainieren; ich hatte mich zuvor beim Schwäbischen Turnbund und Deutschen Turnbund ausführlich über die Ziele der damals noch jungen Leistungssportart informiert. Wenn ich heute sage, ich habe diesen Entschluss nicht eine einzige Stunde lang bereut, dann ist das die reine Wahrheit. Erfolge stellten sich sehr bald ein. Zunächst im Turngau Schwarzwald, dann im Schwäbischen Turnbund und schließlich wurden die Mädchen aus Röt zu einem festen, bewunderten und gefürchteten Begriff in Kreisen der Rhythmischen Sportgymnastik.

Die besten unserer jungen Wettkämpferinnen fanden Aufnahme in Schwäbischen und Deutschen Kadern und ihre Erfolge reichten von ersten und vorderen Plätzen bei Gaumeisterschaften über Württembergischen Meisterschaften bis hin zu Deutschen Meisterschaften und schließlich sogar zur Teilnahme von Christiane Klumpp an den Olympischen Sommerspielen in Barcelona, sowie der Weltmeisterschaft RSG in Brüssel im Jahre 1992,

ebenfalls mit Plätzen unter den ersten 10 der weltbesten Gymnastinnen. Parallel zu den o.g. Einzelgymnastinnen trainierte ich eine Gruppe von sechs Mädchen der Rhythmischen Sportgymnastik, die sich über vorderste Plätze bei Süddeutschen Meisterschaften ebenfalls zur Teilnahme an diversen Deutschen Gruppenmeisterschaften qualifizierten, an denen sie mit beachtlichen Erfolgen teilnahmen; zum letzten Mal beim Deutschen Turnfest in Berlin 1987. Über das Stichwort Berlin komme ich zum anderen Schwerpunkt meiner Tätigkeit bei der Sportvereinigung Röt-Schönegründ: unsere Vorführgruppe Gymnastik-Tanz, genannt „Tanzwerkstatt Röt“.

Wir gründeten sie im Februar 1978, zunächst mit ca. zehn Mädchen aus den Röter Gymnastikgruppen; aber schon bald kamen weitere Mädchen aus Baiersbronn dazu. Zunächst trainierten wir mal „auf Vorrat“ und traten bei unseren Jahresfeiern auf. Der Durchbruch im Kreis Freudenstadt sowie darüber hinaus im Turngau Schwarzwald sowie im Schwäbischen Turnbund erfolgte erstmalig mit



Frühlingsstimmen-Walzer von Johann Strauß, Vorführgruppe Röt-Schönegründ



unserer Tanz-Erzählung „Karin's Träume auf der Ferieninsel“, die wir im Kurhaus Röt aufführten; neben der Vorführgruppe nahmen auch die drei Rötter Mädchengruppen an dieser Aufführung teil. Gesamt-Fazit: eine riesengroße, wunderschöne Arbeit und ein begeistertes Echo. Als dann das 25-jährige Vereinsjubiläum der Sportvereinigung Röt-Schönegründ und gleichzeitig das 10-jährige Jubiläum der Rötter Gymnastik anstand, war es bereits selbstverständlich, dass das Festprogramm „unsere“ Sache war. Wir führten einen Jahres-Kalender mit 12 Tanz-Choreografien auf, die ich zusammen mit Frau Gisela Treber als Bänkelsängerinnen mit schaurigen schönen Gesängen ankündigte. Der Erfolg war grandios und wir waren endgültig „bekannt“ und wurden von da an zu allen offiziellen und vereinsinternen Festen im Turngau und weit darüber hinaus eingeladen. Es folgten Auftritte bei Schwäbischen Landesturnfesten und Landesgymnastraden, bis hin zu den Festakten des Turngaus Schwarzwald und beim Deutschen Turnfest in Berlin. Inzwischen war die Vorführgruppe auf ca. 20 Mädchen verschiedenen Alters angewachsen und so konnten wir die vielen, regelmäßigen Auftritte in der „Traube“-Tonbach und im „Bareiss“-Mittelal bestreiten, wo wir über viele Jahre mit unseren tänzerisch-gymnastischen Vorführungen überaus gern gesehene Gäste waren. Der prominenteste Fan unserer Tanzwerkstatt war unser damaliger Landesvater Lothar Späth, der vor allem von unserem Frühlingsstimmen-Walzer restlos begeistert war.

Ich habe erlebt, dass ein Mensch nur dann wirklich glücklich sein kann, wenn er eine Aufgabe findet, die ihn mit all seinen Kräften – und manchmal auch darüber hinaus – fordert. Die Jahre der Wettkampfgymnastik und der Vorführgruppen waren die erfülltesten meines Lebens und ich danke all den vielen Menschen, die dazu beigetragen haben, dass es diese Zeit geben konnte, von ganzem Herzen. Inzwischen haben viele meiner ehemaligen Schülerinnen die Freude an der Bewegung zu ihrem Lieblingshobby oder sogar mit Erfolg zu ihrem Beruf gemacht. Einige haben auch innerhalb des Vereins meine Nachfolge als Übungsleiterinnen oder Trainerinnen angetreten. Danke auch Euch allen! Mit „meinen“ Frauen arbeite ich auch heute noch wöchentlich einmal gymnastisch. Ziel: unser aller Beweglichkeit und Gesundheit. Der Kreis hat sich geschlossen; mein weiter Weg nach Röt von der Frauen-Gymnastik zur Frauen-Gymnastik.

Inge Bechtle  
Gymnastiklehrerin



**1955** • Die Sportvereinigung Röt-Schönegründ wurde gegründet.

**1956** • Im August nahm man erstmals mit einer Ersten und Zweiten Fußballmannschaft am aktiven Spielbetrieb teil. Die Gründung einer Jugendfußballabteilung war für den Fortbestand des Vereins ein ebenfalls sehr wichtiger Schritt.

**1964** • Die Erste Mannschaft holte sich den Meistertitel in der C-Klasse und schaffte somit erstmals den Aufstieg in die B-Klasse (heutige Kreisliga A).

**1970** • Unter der Leitung von Frau Inge Bechtle wurde eine Gymnastikgruppe gegründet.

**1973** • Die mittlerweile wieder in die C-Klasse abgestiegene erste Mannschaft schaffte erneut den Aufstieg in die B-Klasse.

**1977** • Im April wurde eine Wettkampfgruppe in der Rhythmischen Sportgymnastik gegründet.

**1978** • Der erste Auftritt der im Februar gegründeten Vorführgruppe, bekannt unter dem Namen Tanzwerkstatt, fand im Kurhaus Röt statt.

**1980** • Vom 5. bis 7. Juli feierte der Verein mit einer großen Festzeltveranstaltung sein 25-jähriges Jubiläum. Gleichzeitig feierte die Abteilung Gymnastik ihren 10. Geburtstag.

**1983** • Sibylle Leopold wurde 2. der Württ. Meisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik.

**1992** • Ein weiteres Highlight in der Vereinsgeschichte war die Teilnahme von Christiane Klumpp bei den Olympischen Spielen in Barcelona, wo sie einen hervorragenden 10. Platz belegte. Bei der

Weltmeisterschaft und der Europameisterschaft, die im gleichen Jahr stattfanden, erreichte sie die Plätze 8 und 12. Mehrere Male errang Christiane Klumpp den Titel der Deutschen Meisterin.

**1995** • Mit einem 4-tägigen Festakt wurden vom 10. bis 18. Juni 40 Jahre Sportvereinigung Röt-Schönegründ gebührend gefeiert, zumal die Abteilung Gymnastik auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken konnte.

**1997** • Bedauerlicherweise wurde die Vorführgruppe aufgelöst.

**2000** • Aufgrund akuten Spielermangels musste die Erste Fußballmannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen werden.

**2002** • Im Jugendfußballbereich konnte mit dem SV Huzenbach eine gut funktionierende Spielgemeinschaft eingegangen werden.

**2004** • Gemeinsam mit der Gemeinde Baiersbronn wurde das bisherige Sportplatzgelände erworben.

### Gründungsmitglieder

Karl Hornberger, Bernhard Frey, Karl Frey, Walter Keck, Fritz Klumpp, Karl Klumpp, Willy Witte, Paul Ziefle

### Vorsitzende

1955 bis 1958 Karl Hornberger  
1958 bis 1961 Herbert Hess  
1961 bis 1983 Georg Frey  
1983 bis 1996 Manfred Treber  
1996 bis 2002 Eckhard Witte  
seit 2002 U. Gaiser, J. Klumpp, R. Kunzmann



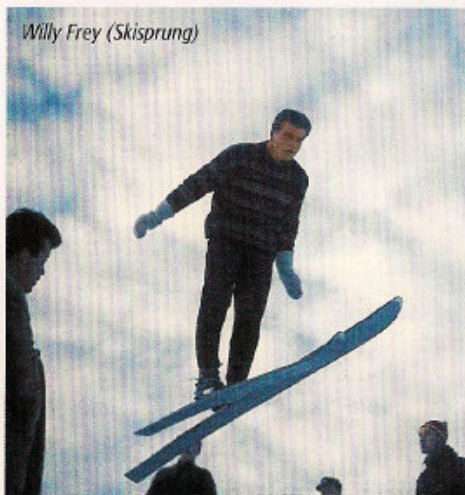
### Skifest

Ursprünglich als reiner Fußballverein gegründet, wurde bereits Ende der fünfziger Jahre ein jährliches „Vereinsskifest“ ins Leben gerufen.

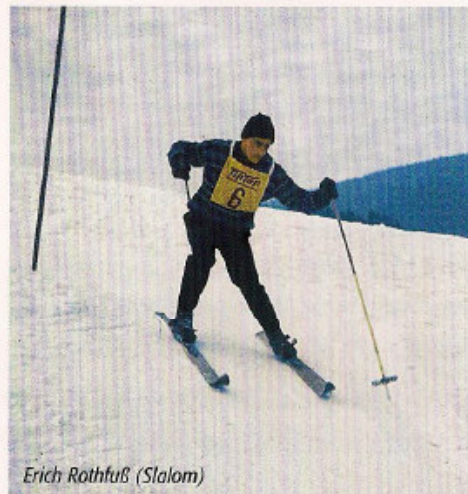
In den Disziplinen Abfahrtslauf/Slalom, Skilanglauf und Skispringen wurden die Vereinsmeister(innen) ermittelt, die dann bei der anschließenden Sieger-

ehrung im Vereinslokal „Hotel Sonne“ ausgezeichnet wurden.

Staffel- und Langlaufwettbewerbe führten über eine Rundloipe entlang der westlichen Hänge der Dorfwiesen. Die Abfahrts- und Slalomspezialisten starteten am „Aussichtspunkt Buckel“.



Willy Frey (Skisprung)



Erich Rothfuß (Slalom)



Skifest am 20. Januar 1963



### Oldtimer-Ausfahrt

der Frauengruppe mit Otto und Lore Klumpp im Sommer 1999 nach Schiltach



Hinten (von links nach rechts): Marianne Klumpp, Traudl Braun, Monika Kallfaß, Otto Klumpp, Heidi Günter, Hedwig Gaiser, Marlies Frey, Andrea Frey, Lore Klumpp; vorne: Gisela Treber, Rose Kunzmann, Anne Niethammer.

### Ortspokalturnier 2003

Auftritt der Jugendgruppe beim Ortspokalturnier 2003





Ein Jubiläum ist immer auch Anlass, zurückzuschauen auf wichtige Ereignisse und Personen und die vielen schönen Erinnerungen, die mit 50 Jahren Vereinsleben einhergehen. Entscheidend für das Wohl und Wehe unseres Vereins in der Zukunft sind aber die Personen, die normalerweise öffentlich nicht zu Wort kommen, nämlich der Nachwuchs in unseren vielen Jugendgruppen sowohl im Bereich des Fußballs als auch der Gymnastik.



### Fußball D-Jugend:

Hintere Reihe von links: Trainer Richard Baumann, Jonas Möhrle, Felix Venter, Dennis Feber, Bastian Großmann;  
vorne von links: Christian Perschuch, Thomas Baumann Benjamin Peterle, Adrian Hess.

Wie nicht anders zu erwarten steht bei den Antworten im Mannschaftssport Fußball das Gemeinschaftserlebnis sehr stark im Vordergrund. In allen Antworten wird der Zusammenhalt im Team gelobt. Den Antworten zufolge scheint es den Trainern auch gelungen zu sein, unserem Nachwuchs auch weitere positive Werte wie beispielsweise sportliche Fairness zu vermitteln. Besonders erfreulich ist aber, dass in allen Beiträgen das Allerwichtigste nicht zu kurz kommt, nämlich der Spaß am Fußballspiel. Stellvertretend für seine Mannschaftskameraden hier die Antwort von einem D-Jugend-Spieler: „Es bedeutet für mich eine Ehre, für so einen coolen Verein zu spielen. Unser Verein (D-Jugend) hat einen super Mannschaftsgeist und wir haben das, was man beim Fußball braucht: Spaß!“

Auch bei den Rückmeldungen aus den Reihen unserer Gymnastikmädchen steht der Spaß an der

Bewegung stark im Vordergrund. Aus den Antworten geht ebenfalls hervor, dass in den Gruppen auch viele neue Freundschaften geschlossen werden. Augenscheinlich besteht bei den Mädchen eine starke positive Bindung an die jeweilige Trainerin. So schreibt uns ein Mädchen der zweiten Kindergruppe: „Gymnastik bedeutet für mich: Sport und Dehnen, Spaß und Spiele machen, verschiedene Tänze und ich habe dort neue Freunde gefunden.“ Ganz offensichtlich ist es unserem Verein gelungen, die Übungsleiterposten in den Jugendsparten mit Trainer/innen zu besetzen, die neben ihrer fachlichen Eignung auch menschlich einen Zugang zu den Kindern und Jugendlichen finden.

*zusammengefasst von  
Marko Burkhardt*



Gymnastik Kindergruppe II:  
Von links: Alissa Klumpp, Ebru Tilafsinlu, Donjeta Krasniqi, Sandra Michel, Margun Schmitz, Elena Schäfer, Kerstin Seeger, Lena Frey, Linda Wandt, Isabelle Fahrner, Laura Nübel, Jessica Lindner, Johanna Pfau;  
vorne: Ramona Klumpp, Jaqueline Finkbeiner.

### Wussten sie schon, dass ...

- montags um 19.30 Uhr die AH trainiert?
- manche Mitglieder behaupten, „zu jedem Vereinsausflug gehört auch eine Übernachtung.“
- unsere Frauen jedes Jahr einige lustige Auftritte auf die Beine stellen?
- jeden 1. Mittwoch im Monat im Rötter Sportheim ein Seniorenstammtisch stattfindet?
- die Gymnastikabende manchmal länger dauern, aber irgendwann alle wieder wohlbehalten zuhause ankommen?
- wir sehr talentierte Mädchen in den Kindergruppen haben?
- das Hotel „Sonne“ in Rötter unser Vereinslokal ist?
- unser Sportheim dringend eine Wasserleitung braucht?
- sich unsere Gymnastiktrainerin im Kurhaus Rötter eine Spiegelwand wünscht?
- unsere Skigymnastik sowohl von männlichen als auch von weiblichen Teilnehmern sehr gut besucht wird?
- einige Kinder und Jugendliche sogar von Baiersbrunn und Tonbach zu uns nach Rötter-Schönebrunn in die Gymnastik kommen?
- unsere jüngsten aktiven Mitglieder erst 2 Jahre alt sind?
- unser ältestes aktives Mitglied 71 Jahre alt ist?
- unser Verein zur Zeit 260 Mitglieder zählt?





## Termine im Jubiläumsjahr

---

**19. März 2005**

### **Festbankett**

Offizieller Festakt zum 50-jährigen Jubiläum  
*Kurhaus Röt*

**18./19. Juni 2005**

### **15. Röt-Schönegründer Ortspokalturnier**

*Sportplatz Röt*

**25. Juni 2005**

### **AH-Turnier**

*Sportplatz Röt*

**25. Juni 2005**

### **Konzert mit der Band cat's eyes**

*Kurhaus Röt*

**26. Juni 2005**

### **Jugendturnier**

mit Bambini- und D-Jugend-Mannschaften  
*Sportplatz Röt*

**18. September 2005**

### **Spiel ohne Grenzen**

Sportliche Wettspiele für Jedermann  
*Sportplatz Röt*

**15. Oktober 2005**

### **Workshop**

Sportliche Angebote zum Ausprobieren  
für Jung und Alt  
*Sporthalle Klosterreichenbach*